

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 28 (1933)
Heft: 1

Artikel: Erhaltung historischer Baudenkmäler
Autor: F.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhaltung historischer Baudenkmäler.

Das Bild, welches wir hier zeigen, ist das Bild der Kirche von Stans, eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Innerschweiz. Wie die Säulen und Altäre im Innern, so sind auch die vier Säulen, welche die Vorhalle tragen, aus schwarzem Marmor, der



nach einer sichern und niemals bezweifelten Tradition in der Nähe der Kirche am Abhang des Stanserhorns gebrochen worden ist, ein prächtiges Material und ausserordentlich harter Stein, der auch da, wo er der Witterung ausgesetzt ist, sicher noch ein Jahrhundert aushält. Die eine dieser Säulen trägt zwei eiserne Reifen, und eine Inschrift erklärt, dass sie beim grossen Brand von Stans am 17. März 1713 vor Hitze gesprungen sei. Es ist also keine Frage, dass diese Säulen durch Herkunft und Schicksal doch historische Baudenkmäler ersten Ranges sind; nicht minder ehrwürdig sind sie auch dem Heimatschutz. Es ist darum zu begreifen, dass sich, als bekannt wurde, dass die Kirchenrenovationskommission beschlossen habe, diese Säulen zu entfernen und

durch solche aus einem Marmorbruche am Genfersee zu ersetzen, sogleich lauter Protest erhob, der im Volke starken Widerhall fand. Allein die Kirchenrenovationskommission liess wissen, dass sie vor papierenen Protesten und auch vor einem lebhaften Handmehr an der Gemeinde nicht erschrecke.

F. O.